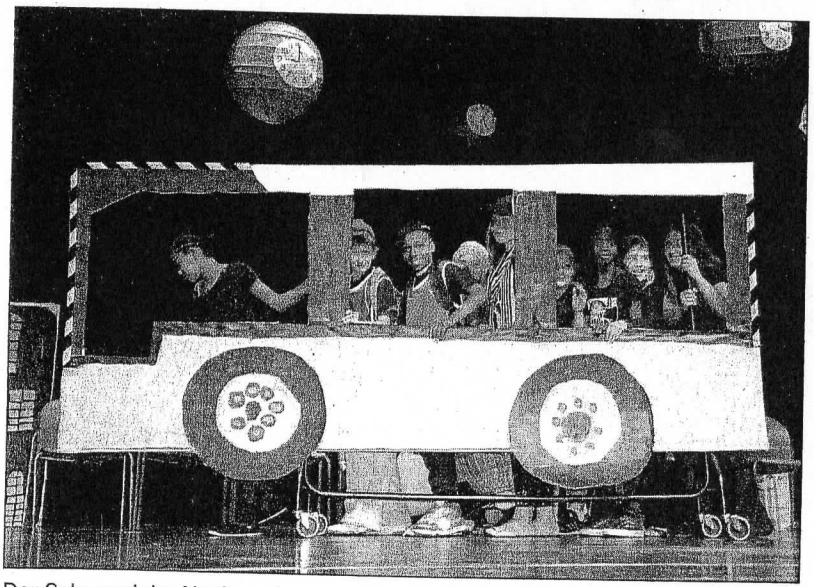
Grundschüler spielen auf der großen Bühne der WLB

Bereits zum zweiten Mal haben die Kinder der Pliensauschule auf den Brettern der Württembergischen Landesbühne (WLB) gespielt: 2010 war es das Theaterstück „Anderswo“ und jetzt das Stück „Traumsuse fängt die Zeit“.

16 Jungen und Mädchen aus den Klassen drei und vier hatten unter der künstlerischen und organisatorischen Leitung von Sylvie Männel aus Stuttgart und der organisatorischen Leitung von Jasmin Benjamin, Lehrerin an der Pliensauschule, ein halbes Jahr lang geprobt und traten schließlich in zwei Aufführungen vor 700 Zuschauern auf. Die Zuschauer waren beeindruckt und begeistert. Die Oma einer kleinen Schauspielerin war völlig gerührt vom Auftritt ihrer Enkelin, die selbst eine Oma spielte. „Es ist eine enorme Leistung der Kinder. Manche Kinder, die erst seit zwei Jahren in Deutschland leben und kaum die Sprache konnten, stehen nun auf der Bühne und spielen und sprechen sicher ihre Rollen“, sagte Schulleiter Dieter Mangold. Auch die anderen Lehrerinnen und Lehrer der Pliensauschule waren beeindruckt von der Leistung Sylvie Männels – und natürlich von den Kindern. Die sind natürlich stolz, dass sie auf der großen Bühne vor so vielen Zuschauern gespielt haben.

„Die Kinder haben der Geschichte Leben eingehaucht“, machte Sylvie Männel deutlich, die das Schulprojekt mit Begeisterung und Leidenschaft auf die Bühne gebracht hat.



Der Schauspieler-Nachwuchs aus der Pliensauschule in Aktion. Auch die Kulisse und das Bühnenbild lassen nichts vermissen. Foto: e

Diese Arbeit ermögliche jedem einzelnen Kind, das eigene Potenzial kennenzulernen, was sich wiederum positiv auf die Lerneinstellung auswirke.

Jasmin Benjamin, die das Projekt begleitete, dankte den Kindern und Sylvie Männel. Die Lehrerin hat miterlebt, welche Arbeit dahinter steckt, dieses Theaterstück so erfolgreich auf die Bühne zu bringen. Für die Kinder war es gut, dass jemand von außen mit ihnen das Theaterstück erarbeitet hat, der sie nicht kennt und da abholt, wo sie stehen, betonte die Lehrerin und erinnerte an den Schlusssatz des Theaterstücks: „Die Zeit lässt sich nicht einfangen, doch sie lässt sich erfüllen, mit deinen Träumen und Wünschen.“

HINWEIS

Unter der Rubrik „Pinnwand“ veröffentlicht die EZ Beiträge, die ihr von Vereinen, Schulen, Betrieben, Parteien und anderen Organisationen zugeschickt worden sind. Für den Inhalt übernimmt die Redaktion nur die presserechtliche Verantwortung.